

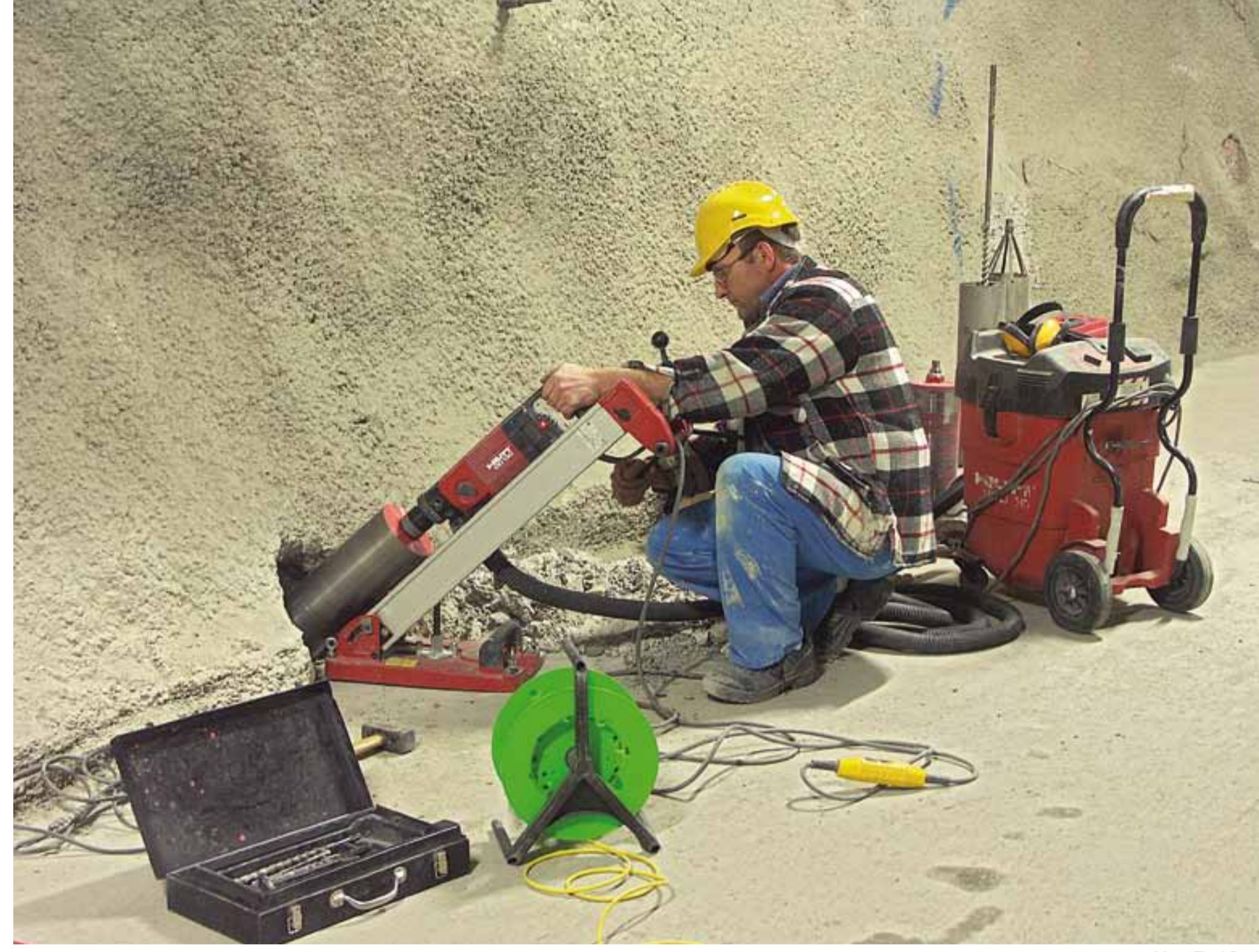
Die Mehrzahl der Experimente findet in kurzen (5 bis 15 m langen) Bohrungen statt. Stabile Bohrlöcher und qualitativ einwandfreie Bohrkern sind wichtige Voraussetzungen für das Gelingen der Experimente.

Techniken: Einfach-, Doppel- und Dreifachkernrohre, Überbohrtechnik mit Einfach- und Doppelkernrohren.

Durchmesser: 10 bis 600 mm. Gebohrt wird normalerweise mit Luft, aber auch Öl-basierte Bohrlüssigkeiten sowie Stickstoff und Argon kommen zum Einsatz. Einzig Wasser wird nicht verwendet.



Hilti-Bohrung (Durchmesser 20 mm)



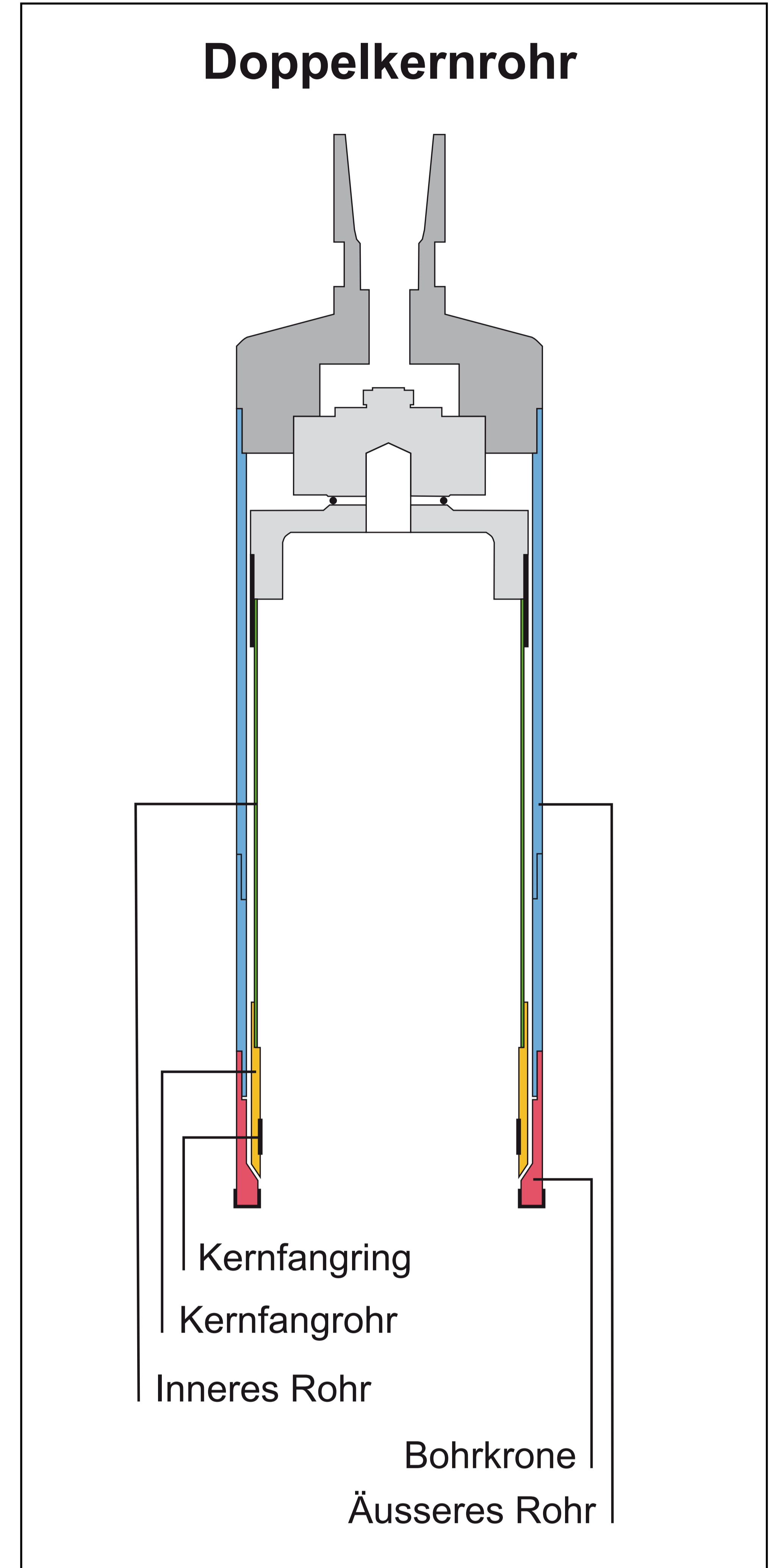
Kernbohrung mit Einfachkernrohr



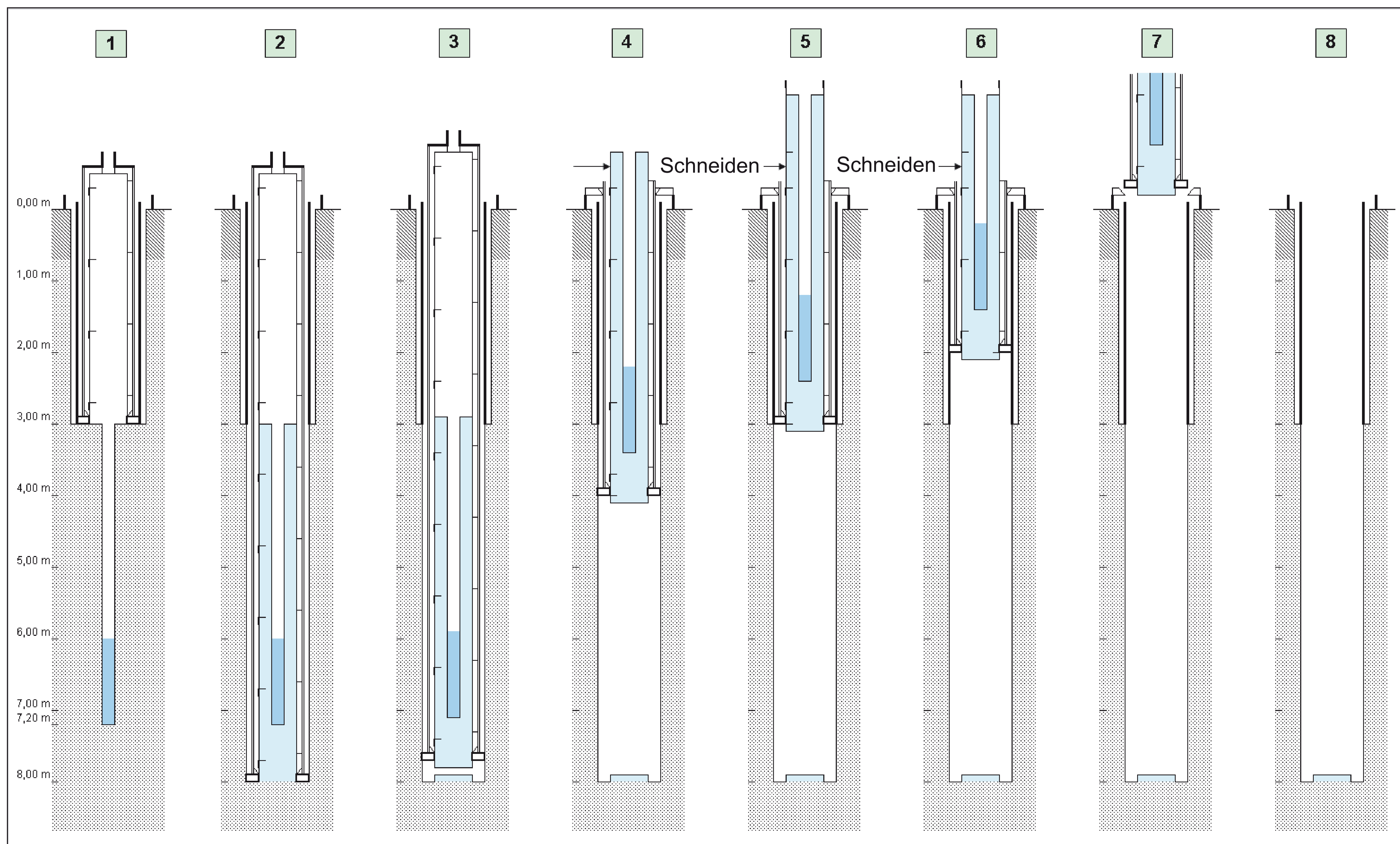
Schrägbohrung (Durchmesser 350 mm)



Bohrung (Durchmesser 300 mm)



Prinzipskizze Überbohrung



- 1 Bohren des Führungsbohrlochs (3 m) und des Zentralbohrlochs (4,2 m) mit Testintervall (dunkelblau)
- 2 Überbohrung des Zentralbohrlochs
- 3 Losbrechen des Überbohrkerns am Fuss der Bohrung
- 4 Herausziehen des Überbohrkerns (mit Testintervall)
- 5,6 Verkürzen des Überbohrkerns an zwei Stellen
- 7 Ziehen des Restkerns (mit Testintervall)
- 8 Leeres Bohrloch